©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

orte Krappitz mit dem Species-Namen *Krappitzensis* belegt. — Von Interesse für Systematiker ist Dr. Pax's Vortrag über Primulaceen und dürfte die von ihm beantragte neue Gruppirung der Formen Beachtung verdienen. — In der sechsten Sitzung am 23. März 1886 erschien Rudolph v. Uechtritz das letztemal vor dem Auditorium, indem er erstens die im Jahresberichte pro 1885 veröffentlichten Novitäten der schlesischen Phanerogamenflora aus dem Jahre 1885 vorlegte und hierauf über die vom Apotheker Fick in Hirschberg eingesendete, dem gegenwärtigen Bande einverleibte Abhandlung: „Beitrag zu den Vegetationsverhältnissen Ober-Schlesiens" referirte. Eine zweite Abhandlung des ebengenannten Verf. unter dem Titel: „Resultate der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora im Jahre 1886" enthält zahlreiche Angaben für das Territorium neuer Pflanzen. M. Příhoda

Jahresbericht der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1886.

In dem Specialberichte über die Thätigkeit der botanischen Section wird unter Anderen das Resultat der floristischen Forschung im engeren Heimatsgebiete pro 1886 bekannt gegeben. Es besteht in mehreren interessanten Funden für die Nürnberger Flora neuer Species; ferner in der Wiederauffindung von im Gebiete durch lange Zeit vermissten Pflanzen und schliesslich in bemerkenswerthen Beobachtungen über die geographische Verbreitung einer namhaften Anzahl von Pflanzen-Species. M. Příhoda.

Annals of Botany.

Unter diesem Titel erscheint ein alle Zweige der botanischen Wissenschaft umfassendes Werk, herausgegeben von der Universität Oxford, zu welchem die hervorragendsten englischen Botaniker bereits ihre Mitarbeiterschaft zugesagt haben. Die „Annals" werden illustrirt sein und der Preis pro Band 1 Pfd. Sterlg. 1 Sh. betragen. Subscribenten wollen sich wenden an „The Secretary to the Delegates, Clarendon Press, Oxford."

Correspondenz.

Triest, am 10. September 1887.

Auf der Vučia luka und auf dem Berge Trebevič bei Sarajevo fand ich eine *Viola* aus der Verwandtschaft der *V. tricolor,* die sich durch so charakteristische und wesentliche Merkmale von allen ihr zunächst stehenden Arten unterscheidet, dass ich es für nothwendig halte, dieselbe mit dem Namen *Viola bosniaca* mihi zu bezeichnen und eine kurze Beschreibung derselben zur vorläufigen Kenntniss zu bringen. Blätter lanzettlich bis eirund, stumpf. Blumenblätter ver-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

kehrteiförmig, dunkelviolett, Schlund gelb; Staubfäden eiförmig, Staubbeutel rundlich, braun; Kelchblätter lanzettlich mit ganzrandigem bis dreilappigem Grunde und schmalem trockenhäutigen weissen Rande. Sporn pfriemenförmig, von der Mitte an schwach nach abwärts gebogen. Dr. Formánek.

Probabin (SO.-Galizien), am 10. September 1887.

Heuer habe ich in Nordgalizien neue Standorte zweier nordischer Weiden entdeckt, nämlich: *Salix livida* in Rzyczki bei Rawa (in Gesellschaft mit *Pedicularis Sceptrum, Ostericum palustre, Pinguicula vulgaris, Salix rosmarinifolia* etc.) und *S. myrtilloides* in Majdan bei Sieniana (in Gesellschaft mit Vaccinien, *Andromeda polifolia, Eriophorum vaginatum, Salix myrtilloides* × *aurita* etc.) — Die echte *Potentilla pilosa* Willd. (*P. obscura* Zimmet., nicht identisch mit *P. leucotricha* Borb.) kommt auch in Nieder-Oesterreich und zwar am Laaerberg bei Wien vor, wo sie Dr. R. v. Wettstein gesammelt und für *P. recta* L. ausgegeben hat. Ich habe dieselbe in zwei sehr instructiven Exemplaren im Herbar des Herrn Siegfried aus Winterthur gesehen. In Galizien habe ich *Potentilla pilosa* W. nirgends beobachtet. — Fasciation bemerkte ich in Galizien an folgenden Pflanzen: *Abies excelsa, Salix purpurea, S. Caprea, Hieracium virosum, Ranunculus Philonotis* und *Asparagus officinalis.* — Hier in Probabin (bei Horodenka) wächst auf Gypsfelsen in grosser Menge *Euphorbia gracilis* Bess. (species distinctissima, ab *E. Cyparissias* optime diversa) in Gesellschaft mit *Gypsophila altissima, Cephalaria corniculata, Aconitum Anthora* v. flore *coeruleo, Sisymbrium junceum, Mercurialis ovata, Erysimum exaltatum* etc. Br. Błocki.

Arad, am 11. September 1887.

In einer Correspondenz des vorigen Heftes dieser Zeitschrift (pag. 332—334) schreibt Borbás, dass *Juniperus Kanitzii* Csató nicht identisch sei mit *J. Sabina* L.; dass *Rosa Marisensis* Simk. et Brann mit *R. spuria* Pug., *Rosa Bárcensis* Simk. mit *R. Dacica* Borb. und *Epilobium Biharicum* Simk. mit *E. Sándorii* Borb. zusammenfalle; dass *Quercus Csatói* Borb. eine Hybride sei zwischen *Qu. sessiliflora* und *Qu. Robur;* endlich dass meine „Enumeratio Florae Transsilvanicae vasculosae critica“ am 5. August 1887 erschienen sei. Ich muss alle diese Behauptungen Borbás' für unrichtig erklären, indem ich es gründlich beweisen kann, dass sich Borbás in allen seinen aufgeführten Aussprüchen stark geirrt habe. Die Art und Weise aber, in welcher er seine Bemerkungen macht, sowie auch der Umstand, dass er nur behaupten, aber nichts kritisch beweisen thut, entheben mich der Pflicht, diese nur zu bedauernde Angelegenheit einer ausführlichen Erörterung zu unterziehen.

Dr. L. Simonkai.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Budapest, am 18. September 1887.

Die beiden ersten Wochen des Monats August brachte ich abermals in der reizenden Umgebung des Piliserberges zu, woselbst ich unter andern *Dipsacus pilosus* L. in einigen Exemplaren vorfand, und zwar sowohl auf dem Territorium des Pester, wie auch des Graner Comitates. (Rarior ad torrentes circuli pilisiensis v. g. ad Sz. André, Visegradum. Sadler.) Borbás fand sie auch am Pilisberg. — Zwischen Csobánka und Weindorf an der Strasse traf ich *Echium altissimum* Jacq. an. — Des Notirens werth halte ich ferner *Carex maxima* Scop. (= *C. pendula* Huds.), welche ich von einem Waldschlag des Pilis mitnahm; auch bei Pomar, am „Köhegy" fand ich sie. (Ad rivulum montanum prope Tótfalú reperit. Cl. Heuffel. Sadler.) — Die Eichenbäume (hier vorwiegend *Quercus Cerris* und *sessiliflora*) sowohl wie die Buchen trugen eigenthümlicherweise fast ohne Ausnahme keine Früchte. Nach der Aussage der Schaf- und Kuhhirten blühten die genannten Bäume mit Ausnahme einiger *Cerris*-Eichenbäume im heurigen Frühjahre gar nicht. Im Gegentheil war in derselben Gegend im vorigen Jahre eine reiche Eichelernte. — Ein Ast von *Viburnum Opulus* blühte am 12. August im Klostergarten, neben P. Szt. Kereszt an einer sonnigen Stelle am östlichen Fusse des Pilis. Der Strauch war ausserdem voll mit rothen, bereits reifen Beeren bedeckt. — Fruchtzwillinge brachte ich in meine teratologische Sammlung von Reine-claude und Nuss. K. Schilberszky.

Warschau, am 5. September 1887.

Bringe Ihnen zur Nachricht, dass ich am 12. dieses Monats nach Irkutsk nach Sibirien reise, wo ich bleibend am Militärspitale angestellt worden bin. Da ich künftigen Sommer tüchtig botanisiren werde und käuflich Herbarien dortiger Pflanzen zu versenden gedenke, bitte ich Alle, die sich für solche interessiren, sich brieflich an mich zu wenden. Adresse: F. Karo, Apotheker am Kriegshospital in Irkutsk, Sibirien. Briefe recommandirt. F. Karo.

Personalnotizen.

— Dr. Georg Winter ist am 16. August in Connewitz bei Leipzig gestorben.

— Ludwig v. Vukotinović in Agram wurde durch die Verleihung des Ritterkreuzes des österreichischen Leopoldsordens ausgezeichnet.

— Hugo Lojka, Professor in Budapest, ist am 7. September, 44 Jahre alt, gestorben.

— Josef Tmák, der sich jetzt mit der Flora von Neusohl beschäftigt, ist zum Gymnasiallehrer in Neusohl ernannt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 037

Autor(en)/Author(s): Formanec Ed., Blocki Bronislaw [Bronislaus], Simonkai Lajos [Ludwig], Schilberszky Karl [Károly], Karo Ferdinand

Artikel/Article: Correspondenz. 368-370